



Gemeinsamer Einsatz für die blühenden Gärten am Haus am Wunnenstein (von links): Gartenbauer Ralf Kopp, Unternehmer Robert Stein, Stiftungsvorstand Hartmut Braun, Anieła Arnold vom Nabu, Heimleiterin Alexandra Seidel, Bewohnerbeirat Horst Negele und Geschäftsführer Thomas Wieland.

Foto: Andreas Becker

Blühende Gärten in Winzerhäusern

Gemeinsame Pflanzaktion von Naturschutzbund und Senioreneinrichtung

GROßBOTTWAR

Der Naturschutzbund Deutschland, kurz Nabu, unterstützt mit dem Projekt „Blühende Gärten – miteinander für mehr Vielfalt“ die Gestaltung der Außenbereiche von Pflegeeinrichtungen. Das Projekt zielt darauf ab, die Gärten in Pflegeheimen so zu gestalten, dass sie insekten- und umweltfreundlich sind.

Dies entspreche voll und ganz den Vorstellungen des Vorstandsvorsitzenden der Karl-Schaude-Stiftung Hartmut Braun, heißt es in einer Pressemitteilung. Zusammen mit Anieła Arnold vom Nabu erstellte eine Arbeitsgruppe einen Pflanz- und Pflegeplan. Am Donnerstag wurde bei einem gemeinsamen Termin dieser Entwurf umgesetzt. Mit Anleitung und Unter-

stützung von Anieła Arnold und Gartenbauer Ralf Kopp griffen Stiftungsvorstand Hartmut Braun, Generalübernehmer Robert Stein, Geschäftsführer Thomas Wieland, Heimleiterin Alexandra Seidel und Bewohnerbeirat Horst Negele mit Schwung und Begeisterung zum Spaten, zur Schaufel und den Pflanztrögen. Sie alle sind überzeugt, dass Bienen, Insekten und Vögel ihre Freude an dem geschaffenen naturnahen Garten haben werden.

Das Highlight war das gemeinsame Pflanzen eines Baumes, das die Außenbereichsgestaltung des Hauses abschließt.

Heimische Sträucher gewählt

Ralf Kopp sagte, dass alte Obstbaumsorten genauso eine Rolle spielten wie heimische Sträucher und Stauden, ergänzt

durch besonders insektenfreundliche Pflanzen – jeweils den Erfordernissen des Standorts entsprechend. Einen Vorteil sieht Kopp neben der naturnahen Gestaltung auch im oftmals geringeren Pflegeaufwand. „Ich bin überzeugt, dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus am Wunnenstein ihre Freude am blühenden Garten haben werden, zumal viele von ihnen früher selbst einen Garten bewirtschafteten und sich mit Gartenarbeit auskennen“, wird Braun in der Pressemitteilung zitiert. Neben der visuellen Freude könnten sich die Bewohner auch über Nahrhaftes freuen, seien doch auch ein Jakob-Fischer-Apfelbaum, eine Williams-Christ-Birne sowie Mirabellen- und Zwetschgenbäume gepflanzt worden. (red)